

B. Besonderer Teil

§ 28 Verwendete Abkürzungen

(1) Für die Lehrveranstaltungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung
L	=	Labor
S	=	Seminar
P	=	Praxis
WA	=	Wissenschaftliche Arbeit

(2) Die Prüfungsleistungen werden erbracht durch:

AA	=	Abschlussarbeit
BE	=	Bericht
E	=	Konstruktiver Entwurf
HA	=	Hausarbeit
Kxx	=	Klausurarbeit, Dauer xx Minuten (benotet)
KO	=	Kolloquium
LA	=	Laborarbeit
M	=	Mündliche Prüfungsleistung (benotet)
ST	=	Studienarbeit (sonstige schriftliche Arbeit)
PA	=	Praktische Arbeit
RE	=	Referat

(3) Die Verrechnungseinheiten werden bezeichnet als:

SWS	=	Semesterwochenstunden (Kontaktzeiten von 45 Minuten Dauer je Woche während eines Semesters)
C	=	Credits nach ECTS

(4) Die Zuordnung der Lehrveranstaltung zu Fachgruppen wird bezeichnet mit:

E	=	Erste berufliche Fachrichtung
Z	=	Zweite berufliche Fachrichtung
EW	=	Erziehungs-/Bildungswissenschaft
S	=	System- und Informationstechnik
A	=	Energie- und Automatisierungstechnik
SA	=	beide Fachrichtungen (System- und Informationstechnik sowie Energie- und Automatisierungstechnik)

§ 31 Studiengang Medientechnik/Wirtschaft^{plus}

- (1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen ergibt sich aus dem Studienplan in den Abschnitten 9 bis 11. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden wird nach ECTS mit 60 Credits im ersten Studienabschnitt und mit 150 Credits im zweiten Studienabschnitt bescheinigt.
- (2) Zum Betriebspraktikum im 5. Semester wird nach § 4 (6) zugelassen, wer mindestens 75 Credits erbracht hat und eine den Vorschriften entsprechende Praxisstelle zur Genehmigung vorlegt.
- (3) Das Ziel des Betriebspraktikums ist, durch medien- bzw. ingenieurnahe praktische Tätigkeit in einschlägigen Betrieben das gewählte Berufsfeld soweit kennenzulernen, dass eine sinnvolle Schwerpunktbildung und Auswahl von Fächern nach eigener Neigung für die Studierenden möglich wird.
- (4) Das Praxissemester darf erst dann angetreten werden, wenn alle Credits (C) aus dem ersten Studienabschnitt erreicht wurden.
- (5) Zu Beginn des 6. Fachsemesters wählt der Studierende drei der fünf fachlichen Vertiefungen „Sicherheit“ (MWp-23), „Interaktive verteilte Systeme“ (MWp-24), „Computernetze“ (MWp-25), „Datenbanken“ (MWp-26) oder „Audio Video Studioteknik“ (MWp-27).
- (6) Die Prüfungen der Module sind nach § 13 (1) bestanden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung mit mindestens ausreichender Leistung (4,0) erbracht bzw. mit Erfolg testiert wurde. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung müssen alle Klausurarbeiten und sonstigen Arbeiten bestanden sein.
- (7) Die Ausgabe der Bachelor-Thesis erfolgt nach § 21 (2) frühestens dann, wenn 150 Credits erbracht wurden, darunter das Betriebspraktikum.
- (8) Der Arbeitsaufwand für die Bachelor-Thesis entspricht nach § 21 (6) 12 Credits. Die Bearbeitungsdauer der Bachelor-Thesis beträgt maximal 6 Monate.
- (9) Die erste berufliche Fachrichtung im Sinne der Ausbildung zum Lehramt ist „Medientechnik“, die zweite berufliche Fachrichtung ist „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“.
- (10) Die zeitliche Abfolge der Module und Lehrveranstaltungen des **ersten Studienabschnitts**, ihr Umfang in Semesterwochenstunden (SWS), die dafür bescheinigten Credits (C), die Zuordnung zu den Semestern 1 und 2, die zugehörigen Prüfungsleistungen, die Zuordnung zu den Fachgruppen sowie das Gewicht für die Berechnung der Modulnote gehen aus dem folgenden Studienplan hervor.

Module				Lehrveranstaltungen			Sem.		Prüf.- leistg.	Ge- wicht				
Nr.	Bezeichnung	Fach	C	Bezeichnung	Art	SWS	1	2						
							C	C						
Pflichtmodule														
MWp-01	Technik des betrieblichen Rechnungswesen	Z	5	Buchführung	V+Ü	4	5			K90	1			
MWp-02	Rechnerarchitektur, Betriebssysteme und User Interfaces	E	7	Rechnerarchitektur	V	2	7			K90	2/3			
				Betriebssysteme	V	2				K45	1/3			
				Interaktionssoftware	V	1								
				Aspekte der Mensch-Computer-Interaktion	V	1								
MWp-03	Medientechnologie I (ing.-techn. Grundlagen)	E	9	Medientechnik I	V	6	7			K150	1			
				Digitale Medien I	V	2	2							
MWp-04	Rechtliche Grundlagen	Z	5	Privatrecht	V	4	5			K90	1			
MWp-05	Mediengestaltung	E	4	Mediengestaltung	V	2	2			K60	1/2			
				Studio Computergrafik	L	2	2			PA	1/2			
MWp-06	Medientechnologie II	E	7	Medientechnik II	V+L	4		5	K120+ (LA) ¹	1				
				Digitale Medien II	V	2	2							
MWp-07	Problem, Algorithmus, Programm	E	8	Prozedurales Programmieren in C & Übungen	V+Ü	6		8	K90	1				
MWp-08	Allgemeine BWL	Z	5	Allgemeine BWL	V	4		5	K90	1				
MWp-09	Wirtschaftsmathematik	Z	5	Wirtschaftsmathematik	V	4		5	K90	1				
MWp-10	Technik der Druckvorstufe	E	5	Technik der Druckvorstufe	V			5	K60	1				
				Fotografie, Licht- und Bildgestaltung	V	4								
			<i>Summe</i>							50	30	30	13	

(11) Die Module und Lehrveranstaltungen der **Pflichtmodule des zweiten Studienabschnitts** gehen in gleicher Darstellung aus dem folgenden Studienplan hervor.

Module				Lehrveranstaltungen			Semester					Prüf.- leistg.	Ge- wicht	
Nr.	Bezeichnung	Fach	C	Bezeichnung	Art	SWS	3	4	5	6	7			
							C	C	C	C	C			
Pflichtmodule														
MWp-11	Medientechnologie III	E	6	Medientechnik III	V+L	6	6						K120+ (LA) ¹	1
MWp-12	Statistik	Z	7	Statistik	V+Ü	6	7						K120	1
MWp-13	Kosten- und Leistungsrechnung	Z	5	Kosten- & Leistungsrechnung	V	4		5					K90	1
MWp-14	Objektorientierte Programmierung	E	7	Programmieren in Java & Übungen	V+Ü	6	7						K90	1
MWp-15	Grundlagen der Erziehungswissenschaften und der Didaktik	EW	10	Einführung in die Erziehungswissenschaften für Berufspädagogen	V	2	2						K120	1
				Grundlagen der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens	V	2	2							
				Grundlagen der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (Übungen)	Ü	2	2							
				Schulpraxis I	P	1	4				BE	-		
MWp-16	Offset- und Tiefdruck	E	5	Offset- und Tiefdrucktechnik	V	4		5					K90	1

Hochschule Offenburg, Pädagogische Hochschule Freiburg
 Studien- und Prüfungsordnung für gemeinsame Bachelor-Studiengänge vom 26. Juni 2007
 Studiengang Medientechnik/Wirtschaft ^{plus}
 aktuelle Lesefassung (Stand: 14. Februar 2013)

MWp-17	Digitaldesign	E	5	Konzeption Print & Screen Studio Digitaldesign	S L	2 2					5	PA	1
MWp-18	Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens	EW	10	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Berufspädagogik Konzepte und Systeme beruflicher Bildung Grundlagen der Psychologie Diagnostik & Evaluation	S S S S	2 2 2 2		2 3 3 2				RE/HA/ KO	1
MWp-19	Betriebliche Praxis	E/Z	22	Betriebspraktikum ²	P	0			22			BE	-
MWp-20	Praxisbegleitung	E/Z	6	Seminar Projektmanagement ³ Betriebspraktische Wahlpflichtfächer ³	S V	2 4			2 4			RE diverse ⁴	3/4 1/4
MWp-21	Investitionsrechnung und Finanzierung	Z	8	Investitionsrechnung Finanzierung	V V	2 4	3			5		K60 K90	1/3 2/3
MWp-22	VWL	Z	10	Mikroökonomie Makroökonomie	V V	4 4			5		5	K90 K90	1/2 1/2
MWp-28	Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	EW	10	Grundlagen der Fachdidaktik technischer Fachrichtungen Begleitseminar zur Fachdidaktik technischer Fachrichtungen Unterrichtsanalyse, -planung und -gestaltung in beruflichen Bildungsgängen ----- Schulpraxis II	V Ü S P	2 2 2 1			2 2		3	K120 BE	1 -
MWp-29	Kommunikation & Interaktion	E	5	Multimedialität & Interaktivität Kommunikationswissenschaft	V V	2 2		2 3				K45 K90	1/2 1/2
MWp-30	Marketing	Z	5	Marketing	V	4			5			K90	1
MWp-31	Bachelorarbeit	E	14	Bachelor-Thesis Kolloquium	WA S	0 2				12 2		AA KO	1
	<i>Summe</i>		135			82	33	30	28	14	30		

(12) Die Module und Lehrveranstaltungen der **fünf fachlichen Vertiefungen** gehen in gleicher Darstellung aus dem folgenden Studienplan hervor.

Module				Lehrveranstaltungen			Semester					Prüf- leistg.	Ge- wicht
							3	4	5	6	7		
Nr.	Bezeichnung	Fach	C	Bezeichnung	Art	SWS	C	C	C	C	C		
MWp-23	Sicherheit	E	5	IT-Sicherheit	V	3				3		K60	1
				Labor IT-Sicherheit	L	1				2		LA	-
MWp-24	Interaktive verteilte Systeme (IVS)	E	5	IVS	V	3				3		K60	1
				Labor IVS	L	1				2		LA	-
MWp-25	Computernetze	E	5	Computernetze	V	3				3		K60	1
				Labor Computernetze	L	1				2		LA	-
MWp-26	Datenbanken	E	5	Datenbanken	V	3				3		K60	1
				Labor Datenbanken	L	1				2		LA	-
MWp-27	Audio Video Studioteknik (AVS)	E	5	Audio Video Studioteknik	V	3				3		K60	1
				Labor AVS	L	1				2		LA	-
	<i>Summe</i>		15/25			12/20				15/25			

-
- ¹ In Medientechnik II und in Medientechnik III müssen alle durchgeführten Versuche mit Erfolg testiert werden. Die Laborarbeiten werden bei der Notenfindung nicht berücksichtigt.
 - ² Das 5. Semester ist ein praktisches Studiensemester.
 - ³ Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.
 - ⁴ Diverse Formen von Prüfungsleistungen wie Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch, begleitende Klausuren, Portfolio und Kombinationen dieser Prüfungsformen.